

## Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch



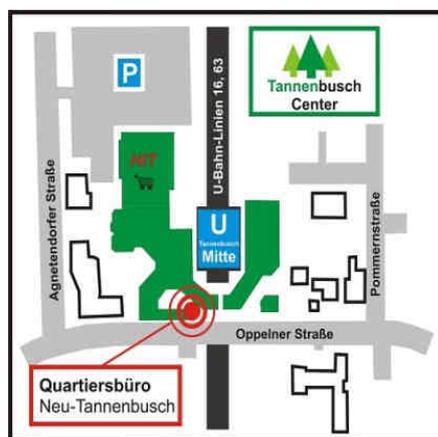
+++ Newsletter 01/2012 +++

### Liebe Bewohner/innen und Akteure im Stadtteil Neu-Tannenbusch!



Mit unserem Newsletter informieren wir Sie ab sofort in regelmäßigen Abständen über unsere Arbeit als Quartiersmanager im Stadtteil Neu-Tannenbusch. Im Rahmen des Programmes Soziale Stadt Neu-Tannenbusch wurde das Büro für Architektur und Stadtentwicklung BASTA Anfang 2012 mit der Aufgabe des Quartiersmanagements beauftragt. Das Quartiersmanagement wird den Bewohner/innen und Organisationen als Anlaufstelle und Plattform für ihre Ideen, Fragen, Anregungen und Wünsche zur Seite zu stehen. Sie erreichen uns Dienstag und Donnerstag von 10:00 bis 18:00 Uhr im Quartiersbüro im Tannenbusch-Center.

Unsere wesentlichen Aufgaben sind:



- Informationen über die Entwicklungen der Projekte und Maßnahmen der Sozialen Stadt
- Bewohnerbeteiligung an den Projekten und Maßnahmen
- Förderung des Bewohnerengagements
- Stärkung der Vernetzung im Stadtteil (z.B. mittels Leseaktionen, Sportfeste)
- Förderung und Stärkung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft
- Förderung der Vielfalt und Verständigung zwischen den Bevölkerungsgruppen aus verschiedenen Kulturkreisen
- Stärkung des Selbstbewusstseins bei Jugendlichen (z.B.

*durch Einbindung in Projekte)*

- Förderung der Identifikation der Bewohner/innen mit dem Stadtteil
- Verbesserung des Images von Neu-Tannenbusch

Die Bewohner/innen sowie alle Engagierten, Akteure und Vereine des Stadtteils sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen in die Soziale Stadt und die Entwicklung von Neu-Tannenbusch einzubringen! Insbesondere die Einbindung der Migrantinnen und der vielen jungen Menschen in Neu-Tannenbusch ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir wünschen uns, dass auch Sie mitreden, eigene Projekte entwickeln und aktiv Ihren Stadtteil mitgestalten.



## [Januar/Februar 2012]

### **Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch gestartet**

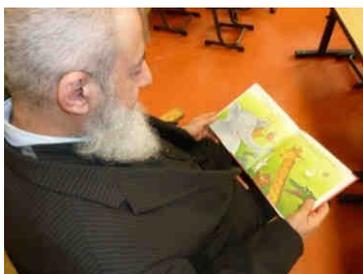
Ein erstes Anliegen in unserer Arbeit als Quartiersmanager war es, uns über die bisherigen Angebote im Stadtteil zu informieren und die vielen Engagierten in den Vereinen persönlich kennen zu lernen. Für erste Gespräche und Informationsaustausch besuchte das Quartiersmanagement im ersten Quartal die Sitzungen der Initiative Tannenbusch, des AK Vielfalt, AK Migration sowie des Stadtteilarbeitskreises (Netzwerk der Kinder- & Jugendarbeit) und nutzte diese als Informations- und Gesprächsplattform. Zudem wurden weitere Einrichtungen wie das Erwerbslosenzentrum, der Mittagstisch Oase oder Jugendhaus Brücke aufgesucht oder zum Kennenlernen ins Quartiersbüro eingeladen. Es konnten teilweise weitergehende Kooperationen vereinbart werden.

Ein solches Gespräch fand etwa auch mit der Verkehrswacht Bonn im Quartiersbüro statt. Die Kindergärten in Tannenbusch wurden anschließend über das Angebot, kostenlose Sicherheitstrainings für Kinder in Anspruch zu nehmen, informiert. Darüber hinaus wurden Kontakte zwischen der Verkehrswacht Bonn und Vereinen im Stadtteil geknüpft.

Ein weiteres Beispiel ist der Erfahrungsaustausch mit der Rheinflanke und anderen Akteuren im Jugendbereich. Durch die enge Zusammenarbeit wird gemeinsam das Ziel verfolgt, für Kinder und Jugendliche im Stadtteil die Angebote im Freizeitbereich zu verbessern.

## [März 2012]

### **Leseprojekt „Märchenstunde“**



In Tannenbusch wurden ca. 210 Kinder in die Welt des Lesens entführt – und dies in zwei Sprachen. Wir begannen mit dem zweisprachigen Leseprojekt „Märchenstunde“ in den Grundschulen in Tannenbusch.

Das Ziel des zweisprachigen Leseprojektes „Märchenstunde“ ist es, bei den Kindern die Freude an Märchen, Romanen und Geschichten zu wecken, das Interesse am Lesen von Büchern zu fördern, den Wert der Mehrsprachigkeit zu unterstreichen und somit einen positiven Beitrag zur Sprachförderung zu leisten. In diesem Zusammenhang wird auch auf den umfangreichen Buch- und Medienbestand der Stadtteilbibliothek Tannenbusch verwiesen, insbesondere der zweisprachigen Bücher in den Sprachen arabisch, kurdisch, polnisch, russisch und somalisch, ebenso wie auf die dort regelmäßig stattfindenden mehrsprachigen Veranstaltungen „Bilderbuchkino mit Bastelangebot“ in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung (FiBB e.V.).





Die Lesungen laufen in der Regel im Rahmen des Schulunterrichts, und Vorleser/innen sind hauptsächlich die Eltern. Die erste zweisprachige Leseaktion fand am 8. März in der Elsa-Brändström-Schule statt. Katharina Frings und Abdilq Azrak lasen in zwei Klassen in deutscher und arabischer Sprache aus dem Kinderbuch „Das Allerwichtigste“ der Kinderbuchautorin Antonella Abbatiello vor. Die Bilder des Kinderbuches wurden während der Lesung an die Wand projiziert. Die gleiche Geschichte wurde am 22. März in der Paulusschule von Maryan Bshara und Rudolf Baumeister jeweils in drei Klassen sowie am 19. April wieder in der Elsa-Brändström-Schule von Feryal Azrak und Ramy Azrak mit zwei Klassen vorgelesen.



Im Kinderbuch „Das Allerwichtigste“ diskutieren die Tiere untereinander, welche Fähigkeit wichtiger ist: ein langer Hals wie bei einer Giraffe oder die Stacheln eines Iglers. Diese wunderbare Fabel lehrt den Kindern, dass jeder seine eigenen individuellen Stärken hat und nicht alle gleich sein müssen.

Für spätere Leseaktionen sollen weitere Eltern als Vorleser/innen gewonnen werden. Den Eltern wird durch das Leseprojekt die Wichtigkeit des Vorlesens verdeutlicht. Weitere Leseaktionen in verschiedenen Sprachen sollen in den anderen Grundschulen stattfinden. Zudem ist ein Lesefestival für Grundschüler/innen im Herbst in Kooperation mit den Schulen, der Stadtteilbibliothek Tannenbusch und der Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung (FiBB e.V.) in Planung.

Nicht zuletzt durch die Pisa- und Iglu-Studie ist deutlich geworden, dass die Leseförderung bei Kindern eine elementare Voraussetzung für deren Erfolg in der Schule darstellt und damit auch wesentlich die Zukunftschancen der Kinder bestimmt. Gerade bei den Kindern mit Migrationshintergrund geht es zusätzlich darum, den Mehrwert der Bilingualität zu fördern. Es geht darum, auf vielen Ebenen Anreize zu schaffen und Prozesse in Gang zu setzen, mit denen sich die Erziehung der Kinder zum Lesen wirkungsvoll unterstützen lässt.





[April 2012]

## Info-Veranstaltung zum Bildungspaket



Am 17. April um 17 Uhr hatten wir als QM in Kooperation mit dem Amt für Soziales und Wohnen (Servicestelle "Bildung und Teilhabe") eine Infoveranstaltung über das Bildungspaket für die Migrantenselbstorganisationen (MSO's) durchgeführt. Frau Nork vom Amt Soziales und Wohnen informierte die Multiplikator/innen darüber, wie die Anmeldevorgänge bzgl. des Bildungspaketes ablaufen. Neun Mitglieder von verschiedenen MSO's nahmen teil. Im Stadtteil Neu-Tannenbusch können so vielen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Vereinsangeboten ermöglicht werden.

## Graphische Vorlagen für das Quartiersmanagement: Schüler/innen der Christophorus-Schule entwickeln Motive für Neu-Tannenbusch



Wer durch das Tannenbusch-Center spaziert, kommt unweigerlich an einer langen Schaufensterfront vorbei, die aus der Reihe fällt: Die Schaufensterauslagen sind mit Bildern und Materialien zu einer wahren Kunst-Ausstellung dekoriert worden – dies sind Werke der Schüler/innen der Christophorus-Schule.

Nach einem Vorgespräch mit der Konrektorin Frau Lambsdorff sowie der Kunstlehrerin Frau Kliewer-Irrgang war das Quartiersmanagement im März 2012 zu Besuch in der Schule, um den Schüler/innen und Lehrer/innen das Projekt zu erläutern, Bildelemente und Motive für das Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch zu erarbeiten.

Das Quartiersmanagement traf auf eine Gruppe von rund 40 motivierten und aufgeweckten Jugendlichen, die wunderbare Ergebnisse lieferten. Diese sollen künftig in die Schaufenstergestaltung sowie die Öffentlichkeitsmaterialien des Quartiersmanagement integriert werden. Es ist geplant, in den nächsten zwei Jahren auch weitere Schüler/innen anderer Schulen in Neu-Tannenbusch aufzufordern, Motive für die Öffentlichkeitsmaterialien (wie z.B. Postkarten, Stadtteilzeitung) des Quartiersmanagements zu gestalten.





[Juni 2012]

## Kabarettist und Autor Fatih Çevikkollu las in der Freiherr-vom-Stein-Realschule



Das Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch hatte am 19. Juni mit der Freiherr-vom-Stein-Realschule den Kabarettisten und Autoren Fatih Çevikkollu zu einer Lesung eingeladen. Der Kölner las in der Aula der Realschule den Neuntklässlern aus seinem Buch „Moslem TÜV“ vor. Ca. 80 Schüler/innen aus drei Klassen nahmen an der Veranstaltung teil.

Fatih Çevikkollu wurde 1972 geboren und absolvierte seine Schauspielausbildung an der Ernst-Busch-Hochschule in Berlin. In "Alles Atze" spielte er seit 1999 als Murat neben Atze Schröder eine Hauptrolle. Mit seinem Witz trug er maßgeblich zum Gewinn des Deutschen Fernsehpreises für die beste Sitcom im Jahr 2003 sowie dem Deutschen Comedypreis für die beste Serie in den Jahren 2003 und 2005 bei.

Das Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch und die Freiherr-vom-Stein-Realschule hatten mit der Lesung einen Austausch und eine rege Diskussion zwischen den Schüler/innen und dem Autor ermöglicht. Der Sohn türkischer Einwanderer ist ein Vorbild, das seine Berufung in der Künstlerszene gefunden hat. An seinen Erfahrungen ließ er die Kinder teilhaben.

## Erstes Nachbarschaftsforum



Am 21. Juni lud das Quartiersmanagement Mieter/innen der Deutschen Annington zu einem ersten Nachbarschaftsforum ein. Mit der Einrichtung der Nachbarschaftsforen verfolgen wir das Ziel, einen Plattform für eine direkte und konkrete Diskussion unter den Bewohner/innen zu stadtteilrelevanten und wohnungsbezogenen Themen zu schaffen. Damit ein Austausch über Probleme, Wünsche und Anregungen auf Augenhöhe in überschaubarer Runde möglich war, wurden zunächst die Mieter/innen aus den zwei Blöcken (zwischen Lübener und Chemnitzer Weg), bei denen die ersten Renovierungsarbeiten seitens der Eigentümerin begonnen hatten, eingeladen. Herr Lux von der Deutschen Annington berichtete über die derzeitigen baulichen Maßnahmen an den Gebäuden, die vor allem energetischer Aufwertung dienen – also Dämmung der Außenwand und Erneuerung der Fenster.

Anschließend konnten die Mieter/innen Fragen an Herrn Lux stellen. Die Diskussion wurde sehr lebhaft, aber diszipliniert und konstruktiv geführt, wobei die meisten Wortbeiträge tatsächlich auf die Situation in und an den Wohngebäuden (z.B. zum Thema Müllentsorgung, Treppenhausreinigung oder Dämmung) abzielten. Viele Fragen von den Teilnehmer/innen konnten direkt geklärt werden.



Außerdem bot Herr Lux an, sich der individuellen Probleme und Anregungen der Teilnehmer/innen am Ende der Veranstaltung anzunehmen, um die allgemeine Diskussion mit allen Teilnehmer/innen auf grundsätzlichere Fragen zu begrenzen, die alle interessierten. Die Ergebnisse wurden festgehalten und die noch zu klärenden Fragen an die Deutsche Annington zur Bearbeitung weitergegeben.



Sowohl Herr Lux wie auch einzelne Teilnehmer/innen lobten die Idee und die Ausgestaltung des Nachbarschaftsforum, da in diesem zielführend diskutiert und weitere Maßnahmen erarbeitet werden konnten.

Die Nachbarschaftsforen werden der Reihe nach für die Mieter/innen der weiteren Blöcke in den Großwohnbeständen fortgeführt und regelmäßig stattfinden.

**[Juli 2012]**

### **Über 400 Kinder beim Kinder- und Jugendsportfest in Neu-Tannenbusch**

Großer Andrang herrschte bei Hüpfburg, Minigolf, Torwand, Slackline, Fahrradparcours, Basketball, Volleyball und Schach beim Kinder- und Jugendsportfest. Auf Initiative des Quartiersmanagements für die Soziale Stadt Tannenbusch und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Bonn hatten am Dienstag, dem 3. Juli Vereine und Initiativen Kinder und Jugendliche des Stadtteils eingeladen. Über 400 Kinder und Jugendliche hatten auf dem Schulhof des Schulzentrums an der Hirschberger Straße Spaß an sportlichen und spielerischen Herausforderungen.



Vereine und Einrichtungen aus dem Quartier hatten Gelegenheit, sich den Kindern und Jugendlichen vorzustellen. Besonderer Beliebtheit erfreute sich das Angebot der Christophorus-Schule: Kinder mit und ohne Behinderung konnten sich auf einen Rollstuhlparcours begeben und sich beim Rollstuhlkorbball messen.

Ein Wasserwagen der Stadtwerke war dabei und sorgte dafür, dass der Durst schnell und gesund gelöscht werden konnte. Die Initiative Oase versorgte die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit frischem Obst, und der Deutsch-Somalische Freundschaftsverein lockte mit exotischen Spezialitäten. Die Fachstelle für Suchtprävention informierte anschaulich über Gefahren von Sucht und falscher Ernährung.



+++ Newsletter 01/2012 +++

Mitgewirkt haben: Christophorus-Schule, Deutsch-Somalischer Freundschaftsverein, Evangelische Jugendhilfe Godesheim, Jugendhaus Brücke, Rheinflanke gGmbH, Mittagstisch Oase, MSV Bonn, SSF Bonn, Slackline Bonn, Stadtwerke Bonn, update – Fachstelle für Suchtprävention – Caritas/Diakonie und Verkehrswacht Bonn.



## Stadtteifonds

Bewohner/innen, Vereine, Initiativen und Institutionen haben ab sofort die Möglichkeit, Projektideen für den Stadtteifonds beim Quartiersmanagement einzureichen. Gefördert werden Projekte in den Bereichen Integration, Soziales, Kultur, Bildung, Beschäftigung und Qualifizierung im Stadtteil, Sport sowie Stadtteilverschönerung, die dem Stadtteil Neu-Tannenbusch und seinen Bürgern zu Gute kommen.

Der Stadtteifonds bietet allen Bewohner/innen sowie Initiativen, Vereinen und Institutionen in Neu-Tannenbusch die Möglichkeit, für kleinere, in sich abgeschlossene und nicht kommerzielle Projekte und Aktionen kurzfristig und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zu erhalten. Finanziert werden können in der Regel Personal- und Sachkosten bis maximal 5.000 Euro pro Projekt. Beispielhaft können dies Flohmärkte, Nachbarschaftsfeste, Theater- und Kulturprojekte, Zirkusprojekte für Kinder, Selbstbehauptungskurse, Kulturstammtische und vieles mehr sein.

Die finanzielle Unterstützung für die Projektideen können über ein einfaches Formular beantragt werden. Erste Anlaufstelle ist auch hierfür das Quartiersbüro im Tannenbusch-Center. Wir als Quartiersmanager stehen Ihnen für alle Anfragen bezüglich der Anträge, Durchführung und Abrechnung von Projekten und Aktionen gerne beratend zur Verfügung. Auch die ausgefüllten Projektanträge können im Quartiersbüro abgegeben werden.

Das Quartiersmanagement und die Bundesstadt Bonn prüfen nach Eingang der Projektanträge, ob das Projekt grundsätzlich gefördert werden kann. Die Entscheidung, welche Projekte und Aktionen unterstützt werden, trifft jedoch eine Bewohnerjury. Diese Jury setzt sich aus 15 zufällig ausgewählten Bewohner/innen aus Neu-Tannenbusch zusammen. Es wurde darauf geachtet, dass verschiedene Altersstufen, Geschlecht und Nationalitäten berücksichtigt sind. Die Jury trifft sich regelmäßig; wichtig ist dass die Projektanträge spätestens zwei Wochen vor der nächsten Jurysitzung abgegeben werden. Die Termine hierfür werden rechtzeitig bekannt gegeben, die erste Jury-Sitzung ist für September/Oktober 2012 geplant.

Antragsformulare, mehrsprachige Merkblätter und die von der Bundesstadt Bonn beschlossene Richtlinie zur Vergabe der Mittel erhalten Sie zudem unter [www.bonn.de](http://www.bonn.de) (Suchbegriff/Webcode: @stadtteifonds), im Quartiersbüro Neu-Tannenbusch oder per Mail: [tannenbusch@planerladen.de](mailto:tannenbusch@planerladen.de).



+++ Newsletter 01/2012 +++

## **[Fazit]**

---

### **Zwischenbilanz über das erste Halbjahr**

Das Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch zieht eine erste erfreuliche Bilanz: nicht nur sind schon zahlreiche, oben beschriebene Projekte auf den Weg gebracht worden, wir haben bereits mit mehr als 40 institutionellen Akteuren und unzähligen Bewohner/innen aus dem Stadtteil Kontakt aufgenommen, Gespräche geführt und Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. Im Stadtteil gibt es eine Fülle an engagierten Vereinen sowie städtischen Einrichtungen, die vielfältige Angebote für die Bewohner/innen bereitstellen. Diese umfassen u.a. Hilfe und Beratung, Weiterbildung sowie Freizeitangebote. Wir werden bestmöglichst versuchen, die Vereine und Netzwerke in ihrer Arbeit zu unterstützen sowie gemeinsam weitere Projekte für den Stadtteil zu entwickeln.

## **[Kontakt]**

---

### **Ihr Quartiersmanagement**

Für nähere Informationen zu diesen oder anderen Themen können Sie uns gerne ansprechen!

#### **Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch**

Öffnungszeiten: Dienstags und Donnerstags 10 – 18 Uhr

Oppelner Str. 128, 53119 Bonn

Tel.: 0228 – 280 355 63

tannenbusch@planerladen.de

**Bald auch online:** [www.neu-tannenbusch.de](http://www.neu-tannenbusch.de)



+++ Newsletter 01/2012 +++

## [Impressum]

---

### **Herausgeber**

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch  
Oppelner Str. 128  
53119 Bonn

### **Ihre Quartiersmanager**

Ali Şirin, Martin Eder

### **Projektleitung**

Tülin Kabis-Staubach  
(BASTA Büro für Architektur und Stadtentwicklung)



Bonn, August 2012

Im Auftrag der Bundesstadt Bonn,  
Soziale Stadt Bonn-Tannenbusch

**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**

Gefördert mit Mitteln  
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses  
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages